



Einen Eindruck vom Schulalltag vor 100 Jahren vermittelte die Klasse 6b in einer kurzen Theaterszene. Die Schüler müssen eine Rechenaufgabe nach der anderen lösen, und der Lehrer verschafft sich Respekt mit dem Rohrstock. Seitdem hat sich an der Kapellenschule vieles geändert. Foto: Ruth Plössel

Bildungsstätte mit Mut zu Neuem

Kapellenschule Viel Lob bei der Feier zum 100-jährigen Bestehen

VON ANDREAS ALT

Oberhausen 100 Jahre sind eine schöne Zeitspanne, um zurückzublicken. Aber die Kapellenschule, die vor 100 Jahren gegründet wurde, warf beim Festakt zum Beginn ihrer Jubiläumsfeier (siehe auch Kasten) auch einen Blick in die Zukunft, denn die Einrichtung sieht sich in ständiger Weiterentwicklung. In den Veränderungen, denen sie in den vergangenen Jahrzehnten unterworfen war, erkennt sie vor allem eine Chance, sich immer mehr zu verbessern.

Ganz augenfällig wurde das in drei Spielszenen, in denen die Klasse 6b unter Leitung ihrer Fachlehrerinnen Andrea Abt und Silvia Poppe „Schule gestern, heute und morgen“ darstellte. Der Unterricht 1914 war, wie sie sich das vorstellten, vor allem von einem autoritären Lehrer geprägt, der mit seiner Klasse Rechenaufgaben durchpaukt.

Wie wirklichkeitsnah mag die Schule von heute getroffen sein, die mit Gruppentherapie im Stuhlkreis und dem beständigen Streben nach Sozialkompetenz charakterisiert wurde? Ob die Vision von 2114 zutrifft, müssen künftige Generatio-

nen entscheiden. In dieser Szene lernen sich zwei Schülerinnen kennen, die sich praktisch nie gesehen haben, weil nur noch online zu Hause gelernt wird.

Treffen der vier aufeinanderfolgenden Schulleiter

Unter den Gästen in der unteren Schulturnhalle waren viele Schulleiter aus Oberhausen und Kriegshaber, vom Förderzentrum Augsburg-Nord und fast alle Rektoren der M-Standorte. Neben der Leiterin der Kapellenschule, Angelika Bayer, die auch Vertreter der Stadt Augsburg und von Schulbehörden begrüßte, waren auch ihre drei Vorgänger im Amt: Gerhard Nickmann, heute leitender Schulamtsdirektor, Hermann Köhler, heute Schulreferent, und Daniela Karle.

Bürgermeister und Sozialreferent Stefan Kiefer lobte die Kapellenschule für ihre lebendige Schulgemeinschaft und erinnerte an schulische Neuerungen, die hier begannen, wie das Kids-Projekt, die Tandem-Intensivierungsklassen und die Schulsozialarbeit. Als Ziel nannte Kiefer, dass alle Schüler der heutigen Mittelschule optimale Bildungschancen erhielten. Nickmann be-

scheinigte dem Lehrerkollegium, Neues gewagt und der Schule ein eigenes Profil verliehen zu haben.

Sezer: Integration ist noch nicht abgeschlossen

Der Augsburger Vorsitzende des Türkisch-Deutschen Akademikervereins, Arif Sezer, betonte, Integration in der Schule betreffe beide Seiten und sei noch nicht abgeschlossen. Aber an der Kapellenschule, an der es derzeit 70 Schüler mit Migrationshintergrund gebe, herrsche ein fortschrittliches Klima – sie sei „immer einen Schritt voraus“. Türkische Schüler könnten hier Verantwortung übernehmen und damit ihren Platz in der Gesell-

schaft finden. Derzeit besuchen 481 Schüler die Kapellenschule, hauptsächlich aus Kriegshaber.

Durch das Programm führten souverän die Neuntklässler Helena Fischer und Ricardo Thiel. Gabriela Kourie und Lukas Speter boten eine Gesangseinlage und auch der Lehrerchor trat auf. Anschließend bat die AG Gastro unter Leitung von Rosemarie Hlavacek und Daniela Theiss zu einem großen Buffet in die obere Turnhalle. Hier waren auch 100 Gemälde ausgestellt, die von allen 25 Klassen gestaltet worden waren. Sie lassen wichtige Ereignisse der Jahre 1914 bis 2013 Revue passieren. Die Bilder sollen dauerhaft in der Schule aufgehängt werden.

Großes Schulfest am Freitag

Zusammen mit Oberhausener Bürgern und allen, die sich für die Schule interessieren, will die Schulgemeinschaft der Kapellenschule am Freitag, 18. Juli, ab 14.30 Uhr im Kastanienhof das 100-jährige Bestehen ihrer Einrichtung feiern. Geplant sind unter anderem Spiele von früher und heute, Tisch-Zaubereien, ein Erzählcafé in ei-

nem hergerichteten alten Klassenzimmer, Führungen durchs Schulhaus und den Garten, Tänze, Puppenspiel, Theatereinlagen, ein Kunststatter, eine Feuerwehrrübung, Basketball, ein Luftballonwettbewerb und ein Auftritt der Band „No Spam“. Gezeigt wird auch ein Video mit Aussagen von ehemaligen Kapellenschülern.